

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender  
für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

[Werbung]

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

## Die amerikanische Nähmaschinen-Fabrik

erhielt seit 1863 in allen Ausstellungen für auerstenswertes Beweis  
Befreiungen an Familien-Nähmaschinen, Wheeler und Wilson System,  
und für nützliche neue Apparate hierzu

### die Preismedaille

in Paris, Wien, Hamburg, Köln, Stettin, Wismar, Lüneburg, Klagenfurther, Salzburg, Porto (Portugal) und Manchester (England).

Preis 50—120 Thlr. Pr. Et.

**D** Vierstellige Nähmaschinen für Schneider, Schuhmacher u.  
mit der neuesten Erfindung (Schleifensänger), um Hohlstücke zu ver-  
hüten à 85 Thlr. Pr. Et.

**Pollack, Schmidt & Co.**  
in Hamburg.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Hand-Nähmaschinen

à 16 Thlr. Pr. Et. nach Wheeler und Gibbs (Kettenstück), auch mit  
Zetvorrichtung à 22 Thlr., die bei sehr exzellenter gerauschofreier  
Handmaschine, liefern.

**Heinrich Pollack & Co.**  
in Hamburg.

## Nähmaschinen-Katechismus,

amenzehrer Rathgeber bei Anwendung von Nähmaschinen für Fa-  
milien und Gewerbe. Auf frankte Aufforderung unter Beilage von  
2 St. Briefmarken zu haben bei

**C. W. Kleibisch & Co.**  
in Hamburg.

Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr

## Illustriertes Volksliederbuch.

Eine Sammlung der schönsten, beliebtesten und bekanntesten Volks-, Jäger-, Liebes-, Soldaten-, Studenten-, Trink-,  
Wander-, Opern- und Gesellschaftslieder.

**Mit vielen Illustrationen und 482 Liedern.**

Preis cart. 7½ Sgr. = 27 Fr., in Steinwand 10 Sgr. = 36 Fr.

### Inhalt.

Abchied nehmen, sagt er. — A Bussel is a schmuckig Ding. — Ach, ach wie sind die Seiten schwer. — Ach Gott, es drückt das Herz. — Ach ich bin so müde. — Ach, wenn du wörlt mein Eigen. — Ach wie ist's möglich. — Ade du lieber Kannenwald. — Neinchen von Tharau. — Alles führt der liebe Freunden. — Alles schweige! Jeder neige. — Allons enfants de la patrie. — Alles der Sandwirth von Rasseler. — Alles die Breuken marschirten vor Prag. — Als ich ein jung' Gejelle war. — Als die Römer frisch geworden. — Als es mit Noah ging zu End'. — Als ich noch im Hügellände. — Als ich noch Prinz war. — Als ich vom Schwarzwald. — Als Noah aus dem Kaisen waren. — Am Brunnem vor dem Thore. — Am Meris send' ich dich. — An den Rhein, an den Rhein. — An der Elbe Strand. — An der Quelle saß der Knabe. — An der Saale hellen Strand. — An Schloss hat an G'sellen g'shot. — A Schnabehüpfe is a Vogel. — Auf, auf, ihr Brüder, und seid froh. — Auf dem Schlosse von Grabeck. — Auf einem Baum ein Eukul. — Auf fremder, fernher Rue. — Auf grünen Bergen wird geboren. — Auf, ihr Brüder! lacht und wallen. — Auf Matrosen, die Unter geflüchtet. — Auf, mein Deutschland. — Auf Schleissens Bergen. — Auf, junget und trinket. — Auf und dran, spannt den Hahn. — Auf dieser Welt hab' ich kein' Freub'. — Aus Feuer ward der Geist geschaffen. — A Yankee boy is trim and tall.

Was graß' ich am Neckar. — Bei einem Wirths wundermild. — Bei Männern, welche Liebe fühlen. — Bekränzt mit Laub den lieben, vollen Beder. — Bemostter Bürde zieh' ich auf. — Bin ans und einganga. — Bin den kleinen Tambour Welt. — Bin t mit a lust'ger Schweizerku. — Blau Leuglein sind gefährlich. — Braue, du Freiheitsfang. — Bringt mit Blut der edlen Neben. — Brüder, lagert euch ins Kreise. — Brüder, lasst uns eins singen. — Brüder, lacht uns lustig sein. — Brüder, reicht die Hand zum Bunde. — Brüder! zu den fehlischen Gelagen. — Brüder, hier steht Bier statt Wein. — Burgen mit hohen Mauern und Binnen.

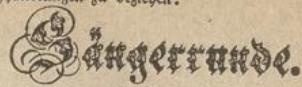
Ha ca, geschnaujet. — Glummt a Vogel gestogen. — Grambambuli, das ist der Titel.

Da droben auf jenem Berge. — Da kommt nun gestern frisch zu

Sehr schöne Handnähmaschinen  
à 25 fl. Doppelstoppich Handnähmaschinen System Wheeler und Wilson  
à 40 fl. empfiehlt unter Garantie die Nähmaschinenfabrik von

**A. Stähle in Schorndorf.** Württemberg.  
N.B. Wiederverkäufer werden gesucht.

Im Verlage von Moritz Schauenburg in Lahr ist erschienen und  
durch alle Buchhandlungen zu beziehen:



## BÄNGERT UND.

Eine Sammlung vierstimmiger Männerhöre.  
Klassiker-Format, sehr elegant kartoniert, mit Umschlagvignette  
nach einer Zeichnung von Professor C. Scheuren.

Preis 20 Sgr. = 1 fl. 12 Fr.

(Paradies-Baas-Preis bei mindestens 25 Exemplaren 16 Sgr. = 6 fl.)

### Anzug aus dem Inhalt.

Ade du liebes Waldesgrün. — Laß Jesova hoch erheben.  
Kneinden von Tharau. — Laß' wohl, du treues Drüberberg.  
Bin Brunnem vor dem Thore. — Meine Schule, meine Heimat.  
Brüder reicht die Hand zum Bunde. — Mit dem Herrn sang Alles an.  
Das ist der Tag des Herrn. — Nacht o Nacht, du heil'ge.  
Drauf ist alles so prächtig. — Ne Sang in Ehre.  
Du Schwert an meiner Linken. — O Ich is auf der Haide dort.  
Es braust ein Ruf wie Donnerlang. — O Schwungest alles Schön.  
Es geht bei gedämpfter Trommel. — Ruhe sonst bestattet.  
Es weht durch euren Frieden. — Sab ein Knab ein Röslein stehn.  
Fab' wohl, da goldne Sonne. — Schen die Wendenlocken.  
Freiheit, die ich meine. — Treue Liebe bis zum Grabe.  
Germania, verzage nicht. — Ueber den Sternen.  
Gottselig! Lobet den Herrn. — Vom Gloria-licht umlossen.  
Heil unserm Fürsten, Heil! — Vom hoh'n Olymp herab.  
Ich kenn' ein'n hellen Geist. — Was glänzt dort vom Walde.  
In einem klühen Grunde, — Was ist des Deutschen Vaterland.  
Kameraden, hinaus in die freische. — Wenn sich der Geist.

mit. — Da fleiste mir, da hasse mir. — Da streiten sich die Leut'  
berum. — Das Essen, nicht das Trinken. — Das Jahr ist gut. —  
Das ist alles eins. — Das ist der Tag des Herrn. — Das Schiff streicht  
durch die Wellen. — Das schwärzbraune Bier. — Das Volk steht auf.  
Das Wandern ist des Müllers Lust. — Das war der Herr von Robenstein.  
Das war der Zweig Perko. — Das waren wir selige Tage. —  
Das Wasser rauscht. — Dein Wohl, mein Liebchen. — Den lieben,  
langen Tag. — Denkt du daran, mein tapfer Logenla. — Der alte  
Barbarossa. — Der Begleiter Rambamo. — Der Gerkensta, ihr  
meine lieben Brüder. — Der Gott, der Eben wachsen lieb. — Der  
Jäger in dem grünen Wald. — Der Jäger zieht zum grünen Wald.  
Der Ich ist des Dathens Kind. — Der liebste Buhle den ich han.  
Der Mai ist gekommen. — Der Mensch ist ein Barbar. — Der Mensch  
soll nicht höl sein. — Der Papst lebt herrlich in der Welt. — Der  
Ritter muss zum blut'gen Kampf. — Der Sänger hält im Feld die  
Schnakenwacht. — Der schönste Ort, davon ich weiß. — Der Vogelfänger  
bin ich ja. — Der Wein erfreut des Menschen Herz. — Der heile Leben  
hab' ich doch. — Deutsches Herz vergaße nicht. — Deutschland, Deutsch-  
land über Alles. — Die lange Nacht ist nun herum. — Die Binsch-  
gauer wollten walfahrt gehn. — Die Fabnen wehen, frisch auf zur  
Schlacht. — Die frisch' und die Unken. — Die Heere bilden am  
Himmel siehn. — Die Hussiten zogen vor Naumburg. — Die Leineweder  
haben eine soukere Kunst. — Die lieb' bei meinen Ehr. — Die Linden  
Lüfte sind erwacht. — Die Mädchen in Deutschland. — Die Rosen  
blühen im Thale. — Die Schneider geben ein Gütegebot. — Die Sonn'  
erwacht. — Dir mödt' ich diese Lieber weiben. — Du hemm' se de Behrele  
in's Crame geno. — Drei Lilien, drei Lilien. — Drei munke Bürche  
slogen. — Drei wacke Bürschen sag'en. — Drei Wochen vor Ostern. —  
Droben siehet die Kapelle. — Drunter im Unterland. — Du bist wie  
eine Blume. — Du, du liegst mir im Herzen. — Du hast Diamanten  
und Perlen. — Dunkel ist ston jedes Fenster. — Durch die Wälder,  
durch die Auen. — Du Schwert an meiner Linken. — Du wirst mir's  
ja mit Abel nehmen.

Gi guten Abend, guten Abend. — Ein freies Leben führen wir.  
Gi guter Freund, der schon seit Jahren. — Ein Höring liebt eine

Kästner. — Ein Heller und ein Dahlen. — Ein Jäger aus Kurpfalz. — Ein Kaufmann, der sich Schule nennt. — Ein Leben wie im Paradies. — Ein luviger Musikant marschierte am Nil. — Ein Mädchen oder Weibchen. — Ein niedliches Mädchen. — Ein Ruf ist erklungen. — Ein Soldat bin ich nicht alleine. — Ein Schifflein sah ich fahren. — Ein Soldat bin ich in des Regenten Sold. — Ein Tag hat mir mein Leibarzt gebeten. — Eine Wassermaus und Kröte. — Es was braucht man um glücklich zu sein. — Erhebt euch von der Erde. — Es anders auszubrüten. — Es blies ein Jäger wohl in sein Horn. — Es blinkten drei freundliche Sterne. — Es, es, es und es. — Es fel ein Reit. — Es g'stalt mer nummen Eini. — Es geht bei gedämpfter Trommel Klang. — Es gibt kein schöner Leben. — Es gingen drei Jäger wohl auf die Wirth. — Es hattet drei Gesellen. — Es heult der Sturm. — Es ist bestimmt in Gottes Hain. — Es kamen drei Schneider wohl an den Rhein. — Es kann ja nicht immer sobleiben. — Es lebe woz au! Orden. — Es marschierten drei Regimenter wohl über den Rhein. — Es raxiert in den Schachtelhälmen. — Es ritten drei Reiter zum Thore hinaus. — Es steht ein Baum im Odenwald. — Es steht ein Mithaus an dem Rhein. — Es war eine Ratt' im Kellernell. — Es war Einer, dem's zu Herzen ging. — Es war ein König in Thule. — Es war einmal ein König. — Es war einmal ein Wäbel. — Es ward einmal geschlagen. — Es waren einmal drei Läufertnaben. — Es waren einmal drei Reiter gefangen. — Es waren mal drei Gesellen. — Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein. — Ewig will ich dir gehören.

Jahr' mich binden, schöner Schiffer. — Fabret hin, fabret hin. — Gen in Süß das schöne Spanien. — Forde Niemand mein Schichthal zu hören. — Freuden von Droste Büttingen. — Freudeit, die ich meine. — Freude, schöner Götterfunken. — Freudvoll und leidvoll. — Freut euch des Lebens. — Fridericus Rex, unser König und Herr. — Frisch auf, Ihr Jäger frei und stink. — Frisch auf, Kameraden, auf's Pferd. — Frisch auf, zum fröhlichen Jagen. — Frischer Muß, leichter Sinn. — Frisch ganze Compagnie. — Fröhlich und wohlgenüth. — Fünfmal hunderttausend Teufel.

Gaudemus igitur. — Geh's Einem recht gut. — Gentilheit des Reichs des Lebens. — Gestern, Brüder, kommt Ihr's glauben. — Gefundenheit, Herr Nachbar. — Glück auf! Glück auf! der Stielart kommt. — Glück auf! einer guten Genius. — Gott erhalte Franz, den Kaiser. — Gott grüßt dir, Bruder Strübingen. — Grab aus dem Wirtshaus nun kommt' ich heraus. — Guter Mond, du gehst so still. — Gute Nacht allen Mänen sei's gebracht.

Heda. Wein her. — Hell dem Manne, der den grünen Hain. — Hell dir im Siegerkranz. — Heil dir, o mein Vaterland. — Heinrich schüttet bei seiner Neubermählten. — Heirathen, heirathen Welt und Mann. — Heilt, Leutchen, mir vom Wagen doch. — Herbet, herbet, du trautes Sängerkreis. — Herr Klink war sonst ein braver Mann. — Herz, mein Herz, warum so traurig. — Heute tödet' ich, gente wunder' ich. — Hier im schönen Jammerthal. — Hier, in des Abends krautsch erstaunster Sille. — Hier sind wir versammelt zu lächlichen Thun. — Hier sitz ich auf Rosen. — Hinaus in die Ferne. — Hoh vom Dachteren an. — Hört, lieber Wilhelm. — Husaren sind gar wache Truppen.

Ich armer Ich im weiten Feld. — Ich bin der Doctor Silenbart. — Ich bin der Fürst von Thoren. — Ich bin der wohlbekannte Sänger. — Ich bin ein freier Mann und singe. — Ich bin ein Preuse, kennt Ihr meine Farben. — Ich bin vom Berg der Hirtentrieb. — Ich geh' meinen Schönenkranz. — Ich geh' noch Wands spitz vorbei. — Ich ging mal bei der Nacht. — Ich gung enmal spazier. — Ich hab' doch darüber nachgedacht. — Ich hab' den ganzen Bormittag. — Ich das' einen mühsigen Reiter gekannt. — Ich hab' mein Sach' auf nichts gestellt. — Ich hab' mich ergreben. — Ich hab' einen Kameraden. — Ich möchte dir so gerne sagen. — Ich möchte sie wohl leben. — Ich nehm' mein Gläschen in die Hand. — Ich schick' den Hirten im wilden Forst. — Ich schütt' es gern in alle Hände ein. — Ich rinke dich, heilige Feindschaftslust. — Ich und mein Häuschen. — Ich war noch so jung. — Ich weiß eine friedliche Selle. — Ich weiß einen Helden. — Ich will eure bei Eis und Stein. — Ich weiß nicht, was soll es bedeuten. — Ich woll' ich wär' ein Jäger. — Ich bin ein Franzose. — Ich und mein junges Weib. — Leber Mensch hat sein Vergnügen. — Ich gang i'an's Breitmaul. — Jetzt kenn' ich das geslobte Land. — Jetzt schwinge ich mit den Hüt. — Jetzt weicht, jetzt sieht. — I bin durch Deuttländl auf und a. — Ihr Brüder, wenn ich nicht mehr trinke. — Ihr Brüder, seit mir all' willkommen'. — Im Garten zu Schönbrunn. — Im Herbst da muß man trinken. — Im Kreise froher, fluger Jäger. — Im kleinen Keller s'g' ic hier. — Im schwarzen Wallfisch zu Ascalon. — Im Wald, im Wald. — Im Wald und auf der Höhe. — In Daventri ward er geboren. — In Berlin, der preuß'chen Reitdemme. — In Berlin, sagt er. — In Böhmen liegt ein Siedliden. — In dem wilden Kriegestanz. — In den Augen liegt das Herz. — In der großen Seestadt Leipzig. — In der Heimat ist es schön. — In des Waldes finstern Gründen. — In diesen hell'gen Hallen. — In einem grünen Thälzli Blaulein. — In einem grünen, grünen Wald. — In einem hübschen Grunde. — In Warschau schwören Lutjend. — Nachdeut, juchhei.

Kameraden, hinaus in die frische Lust. — Kein Feuer, kein Kohle. — Kein schöner Tod ist in der Welt. — Kein Urtheilein mehr im Becher. — Kennt du das Land, wo die Gironen blühn. — Kennt Ihr das Land, so wunderschön. — Kennt Ihr nicht den Herrn von Falkenstein. — Kleine Blumen, kleine Blätter. — Komm, mein Liebchen. — Komm, stiller Wald wieder. — Komm, Brüder, trinket froh mit mir. — Kommt ein schlanker Berlsch. — Kommt' ich abwennmähnen schütteln. — Kunst von Kaufungen mit zwei Altttern.

Lasset die feurigen Bomben erschallen. — Laurentia, liebe Laurentia wein. — Leb' wohl, du theures Land. — Leise, leise, fromme Weise. —

Leise rauscht es in den Bäumen. — Leise zieht durch mein Gemüth. — Legt' Hofe, die mich schmückt. — Legt' Rose, wie magst du so einsam hier blühn. — Liebden thut weh.

Macht man th's Leben kaum den ersten Schritt. — Mädchens, warmt weinet du. — Mädels ruh, ruh, ruh an meine grüne Seite. — Mein Arm wird stark. — Mein Dirndl ist hart auf mi. — Mein Herr Maler, will er wohl. — Mein Herz, ich will dich fragen. — Mein Herz ist am Rheine. — Mein Herz ist im Hochland. — Mein Lebenlauf ist Ach' und Zukt. — Mein Mutter mag mi net. — Mein Veb ist eine Alpnerin. — Mein Schay ist e Reiter. — Mein Schay, wenn du zum Lang willst gehn. — Mein Schager ist büßlich. — Mich erpreist, ich weiss nicht wie. — Mich lieben alle Freuden. — Mit' sein ja die lustigen Hammerkömiedsg'fall'n. — Mit dem Pfieß, dem Bogen. — Mit freiem Mut' und heiterm Sinn. — Mit Männern sich geschlagen. — Morgen müssen wir verreisen. — Morgen muß ich fort von hier. — Morgen rot: Morgenreich! — Mochts wissen, wann ich einst degraden werde sein. — Muß i denn, muß i denn zum Südticke naus.

Nach der Heimat möcht ich wieder. — Nach Frankreich zogen zwey Grenader. — Nach so viel Kreuz. — Nach Sevilla, nach Sevilla. — Nachtaial, ich hör' dich singen. — Nachts um die zwölfe Stunde. — Ne G'sang in Ehre. — Noch einmal, Robert, eh' wir scheiden. — Nun holt mir eineonne Wein. — Nur fröhliche Leute, los! Freunde mir heute. — Nur immer langsam voran.

Oh ic dich liebe, frage die Sterne. — O der schöne Matenmond. — O du Deutschland, ich musk warfsiren. — O kommt Ihr Leute, all' herbei. — O Maide, du bist mir Morgenster. — O seht, wie strafet schön der Morgen. — O Straßburg, o Straßburg. — O Tannenbaum, o Tannenbaum. — O Thaler weit, o Höhen. — O wie schön zum Höttnerlang.

Prefeids die Reb'en, hoch preiset den Rhein. — Preisend mit viel schönen Reden. — Prinz Eugenius, der edle Ritter.

Raich von seiner Lagerfest. — Raich mit dem Raß aus dem Faß. — Reich mir die Hand mein Leben. — Rosenstock, Holzberglust. — Rundfang und Rebekraft.

Sab' ein Knab' ein Roslein stehn. — Schau' der Herr mich an als König. — Schaut's auski, wie's regn't. — Schier dreißig Jahre bist du alt. — Schlacht, du bricht an. — Schleswig-Holstein, meerumflüssungen.

Schönes Minna, ich muss schreiben. — Schöns ist's unter freien Himmel.

Schönstes Schädel, ich dich bergen. — Seit ihr drei Rose vor dem Wagen.

Seid nur lustig und fröhlich. — Sege mir nicht, die Grobian.

Seht euch zu mir um's Faß herum. — Sie ging zum Sonntagstanz.

Sind sollen ihn nicht haben. — Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren. — Sind wir vereint zur guten Stunde. — Sinae, wem Gesang gegeben. — S' ist doch närrisch, wenn wir eben. — Sohn, da hast du meinen Speer. — So hab' ich nun die Stadt verlassen. — So' leb' denn wohl, du finst' Haus. — So Mancher steht herum. — Sonst spielt' ich mit Scuter. — So viel Stern am Himmel sieben. — Stehe fest, stehe fest, o Vaterland. — Steh' ich in finst're Mitternacht. — Steh' nur fest, steh' nur auf, lustig der Schweizerbu. — Stimmt an mit hellem, bohem Klang. — Sticht an, Zena soll leben. — Studio auf einer Reif'. — So' eine kleine Mann.

Tatbat ist mein Leben. — Treibt der Champagner das Blut erst im Kreise. — Treue Frei bis zum Grabe. — Treu und beriglich. — Trink, kam'rav, trink, trink. — Trinke nie ein Glas zu wenig. — Turner auf zum Streite.

Neberall bin ic zu Hause. — Neb' immer Treu' und Rechtschafft.

Uff' Bergli bin i g'häse. — Und kroujet der Sturmwind. — Und die erste Wigoline. — Und die Würzburgens Gläckli. — Und die Wolke verblaßt. — Und wieher soll helm Wein. — Und wieder sprach der Rotenstein. — Ungeheure Heiterkeit ist meines Lebens Regel.

Wates, ich rufe dich. — Biel' Gfen macht viel breiter. — Wier Clemente, tungs' geißen. — Viola, Bas und Geigen — Vivat Bacchus, Bacchus lebe. — Von joh' Olymp herab. — Von allen den Mäden. — So klint' so klant. — Von allen Ländern in der Welt. — Von der Alpe thont das Horn. — Von meinen Bergen muß i stehlen.

Want' Maßlaster wabt. — War einst ein jung, jung Zimmergesell. — Was blaßen das Dremythen. — Was sang' ich armer Teufel an.

Was hab' ich denn meinem Feindesleben gehabt. — Was hab' ich drausen vor dem Thor. — Was ist des Lebens höchste Lust.

Was ist des Deuttländs Vaterland. — Was singt und singet. — Was schimmt dort auf dem Berge. — Weg mit den Grüßen und Sorgen.

Weibchen, ich komme mit der Bitter. — Wenn alle unten werden.

Wenn das atlant'sche Meer. — Wenn der Nops mit der Wurst.

Wenn der Muß in der Brust. — Wenn der Schne von der Alma wega geht.

Wenn die Siegesmarie. — Wenn ich ein Roßlein wär'.

Wenn ich mich nach der Heimat seh'n. — Wenn mein Heitselfen dampft und glüht.

Wenn's immer, wenn's immer. — Wer hat dich, du schöner Wald. — Wer niemals einen Rauss gehabt.

Wer reit' mit den Grüßen. — Wer singt im Walde so heimlich allahn.

Wer wankt zu Fuß ganz allein. — Wer will unter die Soldaten.

Wer wollte sich mit Grüßen plagen. — Wie hat das Gott so schön bedacht.

Wie i bin verwöden. — Wie kenn' ich dein vergess'en.

Willkommen, o feliger Abend. — Wir haben heut' nach altem Brauch.

Wir hatten gebauet ein stattliches Haus. — Wir sind die Könige der Welt. — Wir wünschen dir den Jungfernstan.

Wohlauß, noch getrunken. — Wo Muß und Kraft.

Wolte, Rosien, Werba-Rosien. — Berücksicht die Thräne nicht.

Z'Banterbach hab' i mein' Strumpf verlor'n. — Z'Müßen an der Post.

Zu Freiburg lebt und that viel Bus. — Zu Mantua in Bonden.

Zu Straßburg auf der Schanz'. — Zwey Löwen gingen einst selb'nd.

Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald.



# Empfehlenswerthe Schulbücher.

## Verlag von Moritz Schauenburg (J. S. Geiger) in Lahr.

**Badische Unterlandkunde.** Ein Lese- und Lernbüchlein für Schulen und für die Jugend überhaupt, bearbeitet von J. G. F. Pfäffer. Groß, bad. Oberstaatsrat. Mit einer Karte. Dritte Auflage. Preis br. 18 fr. geb. 21 fr. — 5 Sgr.

In einer Frist von 8 Jahren erscheint diese Schrift in dritter Auflage, was wir als einen Beweis begrüßen, daß ihr die Theilnahme ebenso entgegenkam, wie sie einem Bedürfnisse entgegengekommen ist. (Heidelb. Jahrbl.)

**Briefe im verschiedenen Handsschriften** für die oberen Klassen der Volks-schulen. Herausgegeben von Dr. J. S. Molitor. Preis 16 fr. — 5 Sgr.

Dieselben bieten den Kindern die beste Gelegenheit im Lesenlernen verschiedener Handschriften in deutscher und englischer Schrift. Dabei sind es gute Muster zu. (Heidelb. Journal.)

**Brieschleßlein** für die Hand der Schüler, und solche, welche eines Briefes stellens bedürfen. Herausgegeben von Dr. J. S. Molitor. Preis 12 fr. — 4 Sgr.

Das Brieschleßlein, aus der Hand eines geschicklichen, praktisch erfahrenen Schulmannes hervorgegangen, darf zur allseitigen Verwendung mit vollem Recht auf das Beste empfohlen werden. (R. Bad. Land.-Blg.)

**Die Ausgangsgründe der Geometrie** in ihrer Anwendung auf das praktische Leben, nebst Anleitung zum Rechnen mit Dezimalbrüchen, für Schüler, angehende Lehrerleute. Von Prof. Dr. C. G. Garzenhäuser. Mit 142 in den Text gedruckten Holzschnitten. Preis 30 fr. — 10 Sgr.

Sonntags-, Fortbildungss- und Gewerbe-Schulen zu. Kann dieses Werkden angelegentlich empfohlen werden, da es die reelle Frucht einer langjährigen an Erfahrung reichen Praxis ist. (Der Deutsche.)

**Deutscher Liederkranz.** Eine Sammlung mehrstimmiger Lieder mit Original-Compositionen für Schule, Haus und Leben, überhaupt für alle Freunde eines muntern, harmlosen Gesanges. Bearbeitet und herausgegeben von Franz Aurnhammer. Preis 12 fr. — 4 Sgr.

**Geographie vom Großherzogthum Baden,** nebst einer kurzen Geschichte desselben. Von Dr. J. S. Molitor. Mit 20 Abbildungen. Preis br. 18 fr. geb. 21 fr. — 5 Sgr. geb. 8 Sgr.

Die Arbeit ist eine wohlgelungene, sie behandelt in 40 Paragraphen „Baden“ anziehend, lebendig, macht überall genaue Angaben, um zu ermöglichen, mit Benützung des beigegebenen niedlichen Kärtchens, richtige geographische Bilder in der Seele zu erzeugen zu. (Bad. Schulzeitung.)

**Partie vom Großherzogthum Baden** mit der neuen Kreisteilung. Preis 6 fr. — 2 Sgr.

**Katechetischer Unterricht** in der Obstbaumzucht. Von F. J. Bink. Mit 39 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis 14 fr. — 4 Sgr.

**Kurze Geschichte der christlichen Religion** für den evangelischen Religionsunterricht im Großherzogthum Baden. Preis 12 fr. — 4 Sgr.

**Lehrbuch der Physik.** Von Dr. Carl Stammer. 2 Bände. Mit 333 Holzschnitten. Preis 4 fl. 12 fr. — 2 Thlr. 10 Sgr.

Dieses Buch zeichnet sich vorzüglich durch die populäre Behandlung aus und macht sich durch die Ausgaben, die bei vielen Gelegenheiten gegeben sind, sehr verdienstlich. Zum Selbststudium ein sehr guter Leitfaden. (R. Repert. f. Pharm.)

**Lehrbuch zum Unterricht in der Bibelkunde und im Kirchenjahr,** für evangelische Schulen und zum Hausgebrauch. 2. Auflage. Preis 6 fr. — 2 Sgr.

Die Weglassung alles gelehrten Apparates und die populäre Haltung des Büchleins von Anfang bis zu Ende berechtigen gewiß zu dem Urtheile, daß es in einer für die Volkschule ganz angemessenen Weise geschrieben ist. Möge es daher in recht weiten Kreisen bekannt und gebracht werden. (Schul-Archiv.)

**Lehrbuch für Volkschulen.** II. Theil. Ausgabe für Baden. Preis geb. 12 fr. geb. 10 fr. — Ausgabe für Außer-Baden. geb. 5 Sgr.

Dieses Lehrbuch entspricht der Ausgabe, welche ein Lehrbuch auf der Stufe des dritten und vierten Schuljahrs hat, in so durchaus bestrebender Weise, daß wir nicht nur keinen Anstand nehmen, dessen Gebrauch in den Volkschulen zu gestatten, sondern zur Anschaffung und Einspülung hiermit ausdrücklich anempfehlen.

(Bad. Verord.-Blatt für das Schulwesen.)

**Muster zu Geschäftsaussätzen** für die Hand der Schüler. Herausgegeben von Dr. J. S. Molitor. 1. Heft Preis 6 fr. — 2 Sgr.

2. Heft Preis 6 fr. — 2 Sgr.

Wir erkennen in den Muster eine dankenswerthe Gabe für die Oberklasse. (Allg. Schulzeitung.)

**Säugerrunde.** Lehrbuch der badischen Lehre. Preis 1 fl. 12 fr. — 20 Sgr.

Eine höchst erfreuliche und sündige Arbeit! Möge die Sängerrunde recht Bielen, Lehrer und Rücksichtern, zur Erhebung und Erhaltung im Berufs- und geistlichen Leben dienen! (Heidelb. Journal.)

**Schöss zwei- und dreistimmige Schnellsieder.** Wort und Weise von Reinhard Reihel, Hauptlehrer an der erweiterten Mädchen-Schule in Mannheim. Preis 2 fr. — 1 Sgr.

**Versuch einer Anleitung zur Buchhaltung des Gewerbs- und Landsmanns.** Für Volkschulen bearbeitet von Aug. Fr. Reihel, Lehrer. Preis 12 fr. — 4 Sgr.

(Bei Parthische Bezug obiger Schulbücher tritt ein ermäßigter Preis ein.)

## FRISTER & ROSSMANN,

Berlin, Leipzigerstr. 112,

empfehlen echt deutsche Wheeler & Wilson Nähmaschinen für Familiengebrauch und Gewerbetreibende von 45 Thlr. an, mit den neuesten Apparaten, wie 6 Glasdrücker, verstellbarer Skümer und Bandeinfaller, Bandaufnäher, doppelte Stichplatte, Kleider-schutz mit Gummiball, Stichstellung nach Zahlen etc. versehen. Illust. Prospekte gratis. Verpackung frei. Garantie 2 Jahre.

**Cigarren.** Eine ganz vor-zügliche Ham-burger Cigarre (reelle Waare) à Rthlr. 20 per Mille zu beziehen in ½o und ¼o Kistchen anfangend. Preis-Courant und Proben von feineren importirten Sorten auf Wunsch zugesandt durch Georg Lussmann in Hamburg.

### Dick's Wundersalbe.

Dick's concessionierte weitberühmte Wundersalbe, seit länger als 40 Jahren im In- und Ausland durch Kaufende von Apotheken beweisbares Heilmittel für offene Schäden, wie als Wogen- und Glattpfaster etc., empfiehlt bei hoher Rabattgewährung an Wiederverkäufer. Das Haupt-Depot: Der Fabrikant: Ernst Donath. Wib. Dir. Zittau in Sachsen.

### Echten Mocca (Café)

aus Mocca in Arabien im Lande Yemen erhält das unterzeichnete General-Dépôt stets in Ladungen direct und versendet Muster in Original-Seronen à 2 Thlr. an Qual. = 6 Pfund Java, gegen Einsendung des Betrages. Agenten werden überall angestellt. Correspondenz franco, Leipzig. M. Hm. Serbe, Importeur.

### für Bijouterie-Fabriken, Goldarbeiter etc.

Seine erprobten  
**Schmelzpulver**  
zum Abbrechen der Feilung, der Polierlampe und des Schliffs empfiehlt höchst  
H. Lorenz, Apotheker in Stuttgart.

## Für Flechtenleidende.

Nachdem ich fünfzehn Jahre lang an einem Flechtenausfall im Gesicht, Part und Hals gelitten und in diesem Zeitraum kein mir gehobenes Mittel untersucht ließ, um mich davon zu befreien, die leider sämtlich ohne Erfolg, wurde mir die Flechten-Pomade von Herrn Bernh. Waffenbach empfohlen, bei deren vorschriftsmässiger Anwendung ich nach Verlauf von 14 Tagen so vollständig hergestellt worden bin, daß ich mich wieder rasieren kann, auch keine Spur von Flechten-Ausfall noch senkt mir der Schaden zurückgebildet ist.

Leipzig, am 22. Januar 1867.

Johann Gottlieb Kabisch, Beamter der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Le Corf's Flechten-Pomade heißt unfehlbar jede Form von Flechten-Ausfällen, wird von renommierten Aerzten als das allein gehende Mittel anerkannt und hat wunderbare Erfolge erzielt. Zu beziehen gegen Franco-Einsendung des Betrags von einem Ducaten durch

Bernh. Wattenbach  
in Leipzig.

Inhaber des alleinigen Depots für Deutschland.

## Anzeige für Bruchleidende.

Wer die Helmhothele des berühmten Schweizerischen Brudertodes

Gris-Altherr in Gais, Et. Appenzell, kennen lernen will, kann gegen franke Briefe unentgeltlich eine Schrift mit Belehrung u. vielen hundert Zeugnissen erhalten, aus welcher hervorgeht, daß Unterleibskräfte bei jungen und älteren Leidenden noch gänzlich geheilt werden können.

Der Vorsteher des vom Staate concess. Instituts für

Stottern, Stammeln und Sprachleiden empfiehlt seine radikale Heilung dieser Schrechenz event. ausdrücklich.

Professor J. Schweg, Dorotheenstraße 67, Berlin, Spezialarzt für Sprachkranken.

Stuttgart.

für chemische und Farb-waren-Fabriken.

Farbmühlen für trocken und nass, Gemüse- und Chocolademühlen, Pulverfräsmühlen, neueste und bewährteste Constructionen.

Carl Fromm, mechanische Werkstätte.



## Lebensversicherungs- und Ersparnissbank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen am 31. Dezember 1866:  
10,455 Polcen mit fl. 18,371,159 Versicherungssumme.  
Diese bemerkte Gegenzeitigkeits-Gesellschaft genießt in allen Theilen Deutschlands sowie in der Schweiz großes Vertrauen, in Süddeutschland ist sie Stuttgarter Bank die bedeutendste Lebens-Versicherungs-Anstalt. Ihre Sicherheit ist als eine absolute zu bezeichnen und die Prämien stellen sich in Folge der hohen Dividende bei ihr am billigsten.

Abzüglich der dermalen zur Vertheilung kommenden Dividende von 20 Prozent der Jahresprämie bliebt sich die jährliche Rendite für eine Versicherung von fl. 1000 auf Lebenszeit z. B. im Alter von 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60 Jahren auf fl. 13%. fl. 15. fl. 17. fl. 19%. fl. 23. fl. 28. fl. 33%. fl. 43%.

### Das Bankbureau:

Pfeifer. Probst. Rob. Leibbrand.

An Orten, wo die Bank noch nicht vertreten ist, werden von ihr wählige Agenten unter vortheilhaftesten Bedingungen angestellt.

## Uhland's Technicum zu Frankenberg

bei Chemnitz, Königr. Sachsen,

(früher in Mittweida).

Ackerbauschule. Industrieschule. Pensionat.

Vorbereitung zum freiwiligen-Cramen.

Diese Anstalt, welche Theorie und Praxis, Unterhaltung und Erziehung vereinigt, bildet junge Leute zu Maschinenbauern oder Industriellen überhaupt so heran, daß sie ohne Weiteres Stellung im praktischen Leben übernehmen können. Für diese Maschinenbauer, Gewerbetreibende, Müller u. s. d. bestehen besondere Kurse von einem halben bis ein Jahr.

Prospectus verfertigt gratis der Director des Technicum.

Genitator W. Uhland.

Bamberg, Verlag der Buchner'schen Buchhandlung.  
Hauff-Debay, der Mörök und die Ehe. Ueber die Erzeugung fl. 1. 45  
Hauff-Debay, der Mann und das Weib. des Menschen. fl. 1. 45  
Bromme's Reisebuch f. Ausw. n. Amerika etc. Mit Karte. 8. Aufl. fl. 3  
Straube's Wegweiser für Auswanderer. Mit Karte. fl. 1. 12.  
Neueste Eisenbahnkarte d. Ver. Staaten v. Nordamerika etc. fl. 1. 12.



## Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expressien u. s. w. Ferner:

## Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Nechtaires, Cigarrentempel, Schweißhäuschen, Photographic-Albums, Schreibgeuge, Cigaretten-Guis, Tabakdosen, tanzende Puppen, Arbeitsstöcken, alles mit Muß; ferner Sessel, spiend, wenn man sitzt darauf sieht. Sets das Neueste empfiehlt.

J. H. Heller in Berlin. Franco.

Diese Werke, welche mit ihren lieblichen Übni jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salen und an keinem Krankenbette fehlen; großes Lager von fertigen Stücken. — Reparaturen werden besorgt.

Schäfer's homöopathische Thierheilkunst, bereits in 8ter Auflage erschienen, ist fortwährend in allen Buchhandlungen zu haben. Preis 22½ Sgr.

## Badische Gewerbzeitung.

Gewerbliches Volksblatt für Haus und Familie  
redigirt von Prof. Dr. H. Meidinger.

Wochentlich aller Gewerbeländer: Jahrespreis 1 Gulden, Einzelmonatlich in 16 bis 24 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen. Bringt nur Originalmitteilungen, nach Versuchen in der gross. bad. Landesgewerbeschule, aber alle Haus und Familie vornehmende Dinge: Dresstoffe, Öfen, Herde, Waschen, Kochen u. s. d. — Einige Zeitschriften dienen Art. — Zu abonniren bei jeder Post und Buchhandlung. Kartabrubrik: Braunschweigische Buchhandlung.

## Nabus & Stoll in Mannheim,

Carl Theodorplatz Nr. 1.

(Consulat der Vereinigten Staaten von Amerika.)

Amerikanisches Passagier- und Wechsel-Geschäft.

Beförderung von Passagieren und Gütern, kleinen und großen Gesellschaften, Reisegepäcketeile u. dergl. Dampf- und Segelschiffen nach Amerika und allen überseeischen Ländern.

Beförderung von überseeischen Einflussungen, Beibringung von Dokumenten, Erbschaften u. dergl. zum Tagekours auf alle Plätze der Vereinigten Staaten, Canada, Südamerika und Australien.

## Feuerwerk.

Das pyrotechnische Laboratorium von Julius Kräse Nachfolger in Leipzig versendet seinen Preis-Courant über mehr als 300 Sorten Salon-, Land- und Wasserfeuerwerk durchaus gefahrlos meist ganz neuer Construction franco, auf französisches Verlangen.



Allein auch bei E. B. Linck & Co. in Stuttgart.

### Original-Präparat,

unter des Erfinders persönlicher Leitung dargestellt, mit Auszeichnung empfohlen von den H. Professoren Dr. v. Niemeyer, Hoppe-Seyler in Tübingen, Warber in Greifswald, C. Bock in Leipzig und andern wissenschaftlichen Gelehrten. Zweijährige glänzende Resultate bei Entfernung durch Krankheiten, Confinement, dornder Regen, Verdauung; Brüllt. u. Halstiefen vertheidigender Art. Warnung vor beträchtlichen Nachahmungen!

### Fleisch-Extract

der  
Liebig's Extract of Meat Company,  
Limited, 43 Mark Lane, London,  
sucht solche Wiederverkäufer davon für seine Rechnung und heißt zu franken Anfragen gern weiteres darüber mit  
Weimar. W. Aug. Hornig Sohn.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)  
werden sicher geheilt durch Dr. O. Killisch, Special-  
arzt der Epileptie. Meldungen direct Berlin  
Jägerstraße 75/76 franco, nicht wie früher  
Rosstraße 11 durch Frau Plaumann.

## Für Unterleibsbruchleidende.

Bruchsalbe von Gottlieb Sturzenegger  
in Herisau, St. Appenzell, Schweiz.

Wenn in gesundheitlicher Beziehung eine Erfindung verdient die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, so ist es unfehlbar diese „Bruchsalbe.“ Sie verdient dies aus zwei Gründen, — einmal, weil dieselbe in weitaus den meisten Fällen diejenigen Brüche, die ohne Operation zu heilen nur möglich sind, ohne jede Entzündung, ohne jede Unannehmlichkeit vollkommen heilt, wofür tausend die besten und unzweifelhaftesten Bezeugnisse aus allen und jeden Städten vorliegen; — zweitens, weil unseres Wissens die ganze medizinische Wissenschaft zur Stunde noch kein Mittel gegen Unterleibsbrüche zu Tage gefördert.

Gottlieb Sturzeneggers Bruchsalbe ist durchaus unschädlich. Dafür wohl und wegen der vorausliegenden Wirksamkeit herstellen wird sie sehr häufig durch die Herren Aerzte bei Unterleibsbrüchen verschrieben und empfohlen. Die Salbe ist einfach Morgens und Abends einzutreiben. Bruchsalben werden besonders bald geheilt. Preis pro Kopf nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung und Bezeugnissen 2 fl. 36 kr. Südd. Währg. oder 1½ Thlr. Pr. Cr. oder 3 fl. Dekr. Währg. beim Erfinder

**Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Schweiz.**

Seien einen Preiszettel von 18 kr. Südd. Währg. oder 5 Sgr. Pr. Cr. oder 20 kr. Dekr. Währg. kann die Salbe durch folgende Apotheken auch echt bezogen werden:

Güther, zur Löwenapotheke, Jerusalemerstr. Nr. 16 in Berlin.

Jos. Weiß, zur Mohrenapotheke, unter den Luchsalben Nr. 444 in Wien.

J. Fürst, Apotheke zum weißen Engel, Schillingsgasse Nr. 107/111 in Prag.

J. van Masaik, Apotheke a. d. Ferdinandsgasse Nr. 403 in Brünn.

G. Brunner zur Mohrenapotheke in Troppau.

NB. Von der Schweiz aus kann nach Österreich keine Nachnahme erhoben werden.

### Bezeugnisse und Briefauszüge.

Unterzeichneter bezeugt hiermit, daß er in einem Alter von 70 Jahren von einem Leistenbruche, an dem er schon seit mehr als 20 Jahren litt, durch Hrn. G. Sturzeneggers Bruchsalbe glücklich und gänzlich geholt werden sei.

Eugen bei Bischofszell, 29. Oktober 1881.

G. Z. C.

Rathkem ich seit 26 Jahren an einem Bruche gelitten habe, wobei ich beständig ein Band tragen mußte, bezeugt ich es mit innigstem Danke gegen Gott, daß mich die Salbe des Herrn G. Sturzenegger im kurzer Zeit vollständig geheilt hat.

Schwelbrunn, Appenzell, den 23. April 1863.

H. J. B., 46 Jahre alt.

Dankbar bezeichne ich, daß die Salbe des Hrn. G. Sturzenegger mich in meinem 61. Jahre von einem Wasser- und einem Leistenbruch gänzlich befreit hat.

Weinfelden, Thurgau, 24. Juni 1864.

J. G.

Unterzeichneter, 74 Jahre alt, hat an einem Bruche lange Zeit schwer geleidet. Durch den Gebrauch der Bruchsalbe des Herrn G. Sturzenegger bin ich so vollständig geheilt, daß ich nicht die geringste Spur davon habe.

Hemberg, St. Gallen, im September 1864.

J. B.

Mit Freuden und herzlichem Danke bezeuge ich zu Handen des Herrn G. Sturzenegger in Herisau, daß mein 7 Jahre alter Knabe welcher seit seiner 9. Woche mit einem schmerzhaften Leistenbruche befallen war, und wofür ich schon mehrere hundert Franken verausgabte, mit einzig 2 Tropfen seiner berühmten Bruchsalbe vollständig und glücklich geheilt wurde. — Ich empfiehle daher Herrn Sturzenegger allen Bruchleidenden aus vollem Herzen.

Mogelsberg, St. St. Gallen, 23. Februar 1866.

A. A.

Mit Freuden ergreife ich die Feder und schreibe Ihnen, daß Sie mich, Gott sei Dank, durch Ihre Salbe von meinem 16jährigen Bruchleiden vollständig geheilt haben. Ich danke Ihnen aufrichtig dafür. Gott und der Himmel wird Ihnen den Segen geben, denn Sie haben mir verdient. — Könnte ich es allen Menschen sagen, die das Leid haben, daß für die gute Salbe des Herrn Sturzenegger brauchen sollten, ich würde es thun!

Constance am Bodensee, den 29. Juli 1867.

G. H.

Euer Wohlgeborenen  
erfülle ich hemist ergedenst, mit für Patienten wiederholst 7 Tropfen  
Ihrer höchst vorzüglichen Bruchsalbe zu senden, und zwar von der  
höchster Sorte 2 Tropfen, von der stärkeren 6 Tropfen. Die ist jetzt  
von Ihnen erhaltenen Patienten haben den nie gegebnen günstigen  
Erfolg gehabt, und ist mittags durch Sie der leidenden Menschheit ein  
Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch  
die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Werten  
dankend segnend verpflichtet sind.

Steudnitz-Siegendorf, Kreis Hamm, Preußisch-Schlesien,  
den 31. Juli 1867.

D. Kraudt.

Für

## Auswanderer.

Die unterzeichnete, bei den verschiedenen Kantonsregierungen der Schweiz durch Hinterlage der durch die Gesetze vorgeschriebenen Cautionen concessionirte General-Agentur befördert regelmäßig Auswanderer zu den billigsten Preisen und günstigsten Bedingungen, sowohl per Segel- als Postdampfschiffe über

**Havre, Antwerpen, Bremen, Hamburg, London, Liverpool, Bordeaux und Marseille**  
nach allen Theilen

**Nord- und Südamerika's und Australien.**

Prompte und reelle Beförderung und freundliche Behandlung werden zugesichert von

**Jean Stössel & Co.**

**Centralbahnhof Uro. 9 in Basel.**

  
Regelmäßige Schiffse-Expeditionen für Auswanderer und sonstige Reiseleute von **Bremen** nach **Newyork**, **Baltimore**, **Neworleans**, **Galveston** etc. —  
Für Bremer Postdampfer wöchentlich Sammabends; per Bremer Segelschiffe, Dreimaster erster Classe, zweimal monatlich, am 1. und 15. — Prompte Beförderung, gäte rechtliche Art, billige Postagepreise.

Räderreisekunst durch meine bekannten Herren Agenten. Hauptagentur für Baden: Michael Wirsching in Mannheim; Würzburg: Theodor Treuer in Eislingen; Bayern: Max Lüde in Fürth; Adam in Friedewald; Schweiz: Jean Stössel & Co. in Basel, oder durch mich selbst in Bremen.

**Carl Joh. Klingenberg,**  
concessionirter Schiffspedient und Schiffsmakler.

**Bandwurm** heißt gefärbtes in zwei Stunden (auch brieflich) Dr. Bloch, Wien, Praterstr. 42.

**Gegen das Ausfallen der Haare**  
fabrikt einen vielseitig bewährten Haarspiritus und versende solchen in verstellten Flaschen à 15 Sgr. gegen Nachnahme. Wiederverläufen in hoher Rabatt.

**G. A. Krieger, Apotheker,**  
Kommerzienrat in Anna in Westphalen.  
Lgr. Preußen.

Im Interesse der Landwirtschaft teile ich mit, daß das berühmte Schweizer Kräuter-Pulver für Rindvieh, Pferde und Schafe per Zentner à Frs. 18 und Pfundweise à 20 Ek. franko auf jede schweizerische Eisenbahnstation geliefert wird von der Materialienhandlung von **J. W. Schäubenerger** zum Sternen in Hilsingen, Kant. Thurgau.

### Steinkohlen

und  
**Coaks**

bester Qualität,  
lieferst prompt und empfiehlt sich  
**Hundhausen & Co.**  
in Portmünd.

**Die nassen Flechten**  
werden gründlich und rasch getrocknet  
durch ein unschädliches und wohls  
feiltes Mittel, das alle anderen  
Kurarten und leichtseligen Bades  
reisen überflüssig macht. Krankte  
Anfragen unter Schiff. A. P. 114  
beförderd die Annonen-Expedition  
von

**G. L. Daube & Comp.**  
in Frankfurt a. M.





Stoughton's  
Magenbitter,  
genannt:  
Menschenfreund,  
einzig und allein  
dächt fabrikt von  
Jod. Robertz  
in Köln,

ist die  $\frac{1}{2}$  Flasche à fl. 1. 10, die  $\frac{1}{4}$  à 42 kr. und die  $\frac{1}{4}$  à 21 kr.  
zu haben in

Baden bei Dr. Zahler.  
Bretten bei Dr. Jäg.  
Bruchsal bei A. Dopp.  
Karlsruhe bei A. von Berg.  
Konstanz bei J. G. Schaffner u. Cie.  
Darmstadt bei J. N. Güttel.  
Donaueschingen bei H. Fischer.  
Eberbach bei L. Scheitermann.  
Ettelheim bei M. Chavoin.  
Frankfurt a. M. bei F. Berels.



Freiburg bei F. C. Schäich.  
Haagshurg bei Gebr. Schneider.  
Heidelberg bei A. Höxter.  
Kehl bei Guis. Ringado.  
Lahr bei G. Stockmar.  
Mannheim bei J. Büchel.  
Neisfeld bei Apotheker Rathgeber.  
Reutlingen bei A. Elwert.  
Stuttgart bei Gond. Bösep.  
Weilburg bei L. G. Danz.

Atteste. wiederum 12 Flaschen an die Accesj of Madams Kloost de Largentage (mwer) in St. Brienz (Côtes du Nord) senden, indem die Wirthschaft Ihre ausgezeichneten Fabrikate nicht genug gerühmt werden kann; auch bei dem Professor Adler-Monnard an der Universität in Paris hat Ihr Menschenfreund den wunderbaren Erfolg gehabt.

St. Brieux (Frankreich), 25. Sept. 1864. Dr. Eholing.

Diesen Sommer hat Ihr Menschenfreund hier und in der Umgegend großen Beifall gefunden, indem er sich bei den Rabatten- und zur Zeit der Cholera bestens bewährte, um bei der großen Anzahl meiner Kunden, die an Kolik und Magenleiden litt, die schönen Wirkungen hervorgerbracht hat, so daß der Absatz immer mehr zunimmt. Folgt Bestellung.

Tooley, 23. November 1865.

N. Bahl.

Solide neue Niederlagen werden entgegengenommen.

### „Roh-Eis“

conservire ich seit 9 Jahren für meine umfangreiche Wirthschaft zu allen Jahreszeiten in reichlicher Menge ohne Keller, ohne jeglichen Raum mit jährlich 1 Thaler Umsatz. Diese leichte Methode ist überall auszuführen und die allgemeine Anwendung im Betrieb des Allgemeinwohls nicht genug zu empfehlen. Gegen frankte Einsendung von 1 Thaler erhält sie ausführliche Anweisung.

Flatow in Westpreußen. Fr. Auring, Hotelier.

### Amtliches Attest.

Die billige und praktische Eisconservirung des Herrn Fr. Auring habe ich seit Jahren beschaut und kann dieselbe, als leicht ausführbar und auf richtigen Grundlagen basirend, jedem empfehlen.

(L. S.) Dr. Weiss, Amon, Königl. Kreisphysicus.

Königl. Kreisbaumeister.

### Das natürliche Bitterwasser zu Püllna bei Orvin in Böhmen!

Der bedeutende Betracht dieses alt renommierten Brunnens bietet die Thatfrage, daß selber in seinen gelinden und zugleich kräftig aufflösenden und abföhrenden Wirkungen noch von keinem Bitterwasser übertroffen werden soll.

Die Gemeinde-Bitterwasser-Direction.

Anton Ulrich, Director.

Dépot in jeder größern Stadt.

Ravenstein's Universalkarte von Deutschland, der Schweiz und Oberitalien. 4 Blätter, in Umschlag fl. 1. 10 — in 1 Blatt gefaßt fl. 1. 10. Aufgezogen fl. 1. 45.

Als Staatenkarte enthält sie die neueste aus offiziellen Quellen geschöppte politische Eintheilung, — als Geschäftskarte die correcteste Classifikation aller Orte nach ihrem politischen Werth und der Grösse ihrer Einwohnerzahl, — als Reisekarte ein sehr klares Netz der Eisenbahnen, besondere Bezeichnung der Postlinien, Dampf- und Segelschiff-Course mit Stationsorten und alle dem Reisenden wichtigen Momente. — Jedes Vierteljahr erscheint eine neue Ausgabe. — Verlag des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen. — Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Engl. und franz. Sprach- und Sprechunterricht  
füllt das Selbststudium Erwachsener nach der Methode Toussaint-Langenscheidt; 13. Ausgabe.  
Empfohlen von Dir. Dr. Dieserweg und andern  
Autoritäten. Prospekte und Probebriefe  
à 5 Sgr. zu beziehen von „G. Langenscheidt in Berlin, Hallescherstr. 19.“ Frankiren.

Huss.

Zur Zeit in Alsbach später Stuttgart.

Huss.

### J. W. A. Huss, Civil-Ingenieur,

empfiehlt sich in industriellen Angelegenheiten!  
1) zu Vertr. und Ankäufen, 2) zu techn. und  
techn. Aufnahmen, Überschlägen, Constructionen,  
Plänen, Bau-Ausführungen, Rentabilitäts-Versch-  
nungen, Patenten, Bezugssachen, Fabrikationen &c. &c.  
(speziell: Waffenfabrik, Feuerungen, Motoren und  
Hochbau), 3) zu Eins. und Ausf. in ins- und  
ausländischer Maschinen und Fabrikate, 4) als  
Vermittler und Experte bei gewerblichen  
Prozessen &c.

Huss.

Zur Zeit in Alsbach später Stuttgart.

Huss.

**Die Samenhandlung**  
von Zollitscher & Schollenberger  
in Karlsruhe hält fortwährend das  
in allen Sorten Samen von  
Handels- und Gartensamen, Mais  
und Hansamen, Wiesens- und Ge-  
müssemäsern.

**Briefmarken** aller Länder  
empfiehlt sich in  
C. Mann, Leipzig.

### Hopfen.

Zum Commissions-Verkauf von  
Hopfen auf dem

Nürnberger Platz

empfiehlt sich und erblüht unges-  
schmeidete Anhängerstücke

**Conrad Schmidt**  
in Nürnberg am Hopfenmarkt.

**Goldene Medaille Paris 1867.**

Kalidüniger-Superphosphate  
in allen handelsüblichen Qualitäten;  
sowie die, vornehmlich bewährten  
Gemechte aus beiden mit und  
ohne Stickstoffgehalt (Specialdünger)  
aus ihren chemischen Fabriken zu

Kalt bei Deutz und

Staßfurt

empfiehlt

**Vorster & Grüneberg.**  
Brockituren, Gebrauchsantwortschriften,  
Preisschriften gratis.

### Eine Klavierschule,

die bei allen Schulen den Schülern  
leicht und angenehm in die  
Kunst einführt, vermindert die An-  
strengung des Lehrers und erhöht die Lust  
des Schülers. Das geschieht bei der  
unter dem Titel „Klavierunterrichts-  
briefe“ herausgegebenen Klavierschule  
von A. Hennes (Leipzig, G. E. Hänsel)  
der Fall ist, beweisen mehr

als 250 Ausprägungen von Kunstaute-  
ritäten und Lehrern (Abdruck im  
Prospectus), sowie vor Allem die  
Thatache, daß Kapellmeister Carl

Reincke (Dirigent der weltberühmten  
Leipziger Gewandhausconcerte)

seine eigenen Kinder nach dieser  
Schule unterrichten lish, und zur  
Veröffentlichung Dieses im Interesse  
der Klavierspielerin Jugend seine

Ergebniss erhältte. Damit jedoch  
Zeder selbst den praktischen Werth

dieser durchaus neuen Klavierschule  
prüfen kann, verendet die Ergebnisse  
der Klavierunterrichtsbriefe in

Wiesbaden das erste der 5 Hefta  
(3. Auflage) mit 50 Tonstudien  
nebst Prospect gegen 16 Sgr. (64 kr.).

Postnahme als Probe an Leben,  
der franco unter Kreuzband seine  
Werke einsetzt, und gestaltet 14

Zege lang die Rücksendung gegen

den selben Postvorschuss.

In Carl Heymann's Verlag (A. E. Wagner) in Berlin erschien und  
haben:

Die musterhafte  
Ökonomiewirtschaftserin

oder vollständiger Unterricht über  
den ganzen Umfang des wirtschaftlichen  
Wirkungskreises auf dem Lande.  
Von Louise Wilhelmine, Guts-  
besitzerin, früher Oberwirtschaftsministerin  
auf dem Fürst. Preußischen Gütern.

Mit vielen Abbildungen. Neuste  
Ausgabe. Brosch. 1 Thlr. 20 Sgr.  
Geb. in Velinpapier mit Gold-  
vignetten 2 Thlr. 8 Sgr.

Zur Zeit in Alsbach später Stuttgart.

Gefäße  
mit  
verschiedenen  
Deckeln  
zu  
100 Sätzen von 81/2  
neuesten

Bierkläre,  
welche jedes  
abgestandene und saure Bier (Lager-  
sowie Schenkklare) in 2 Tagen  
vollständig klärt, ist à fl. 3 in  
1/2 und à fl. 1 in 1/4 Krügen  
zu beziehen bei

L. G. Mössinger,  
Allerheiligenstrasse Nr. 70  
in Frankfurt a. M.

Durch alle Buchhandlungen kann  
bezogen werden:

Solbrig's neuestes  
**Declamir-Buch**

für Schule, Haus und gesellige Kreise.  
Eine Auswahl von Gedichten, Mo-  
ralen, Dialogen, Reden, Erzähl-  
ungen und Anekdoten religiösen,  
ersten und launigen Inhalts  
aus klassischen Werken. Mit Er-  
läuterungen über deren Vortrag.  
Dritte vermehrte und verbesserte  
Auflage. 1866. 336 Seiten. 8. br.  
Preis 15 Rar. Verlag von  
C. F. Schmidt in Leipzig.

Neues  
**A B C und Jesespiel.**

Praktische Anleitung das Kind  
spielend lesen zu lehren. Neue Aus-  
gabe in Kasel. Preis 12 Sgr.

Durch alle Buchhandlungen zu  
bezogen von

C. F. Schmidt in Leipzig.

In Carl Heymann's Verlag (A. E. Wagner) in Berlin erschien und  
haben:

Die musterhafte  
Ökonomiewirtschaftserin

oder vollständiger Unterricht über  
den ganzen Umfang des wirtschaftlichen  
Wirkungskreises auf dem Lande.  
Von Louise Wilhelmine, Guts-  
besitzerin, früher Oberwirtschaftsministerin  
auf dem Fürst. Preußischen Gütern.

Mit vielen Abbildungen. Neuste  
Ausgabe. Brosch. 1 Thlr. 20 Sgr.  
Geb. in Velinpapier mit Gold-  
vignetten 2 Thlr. 8 Sgr.



Verlag von Moritz Schauenburg (J. H. Geiger) in Lahr.

Mit 1. Oktober 1867 hat begonnen:

# Des Lahrer Hinkenden Boten Illustrirte Dorfzeitung.

VI. Jahrgang, 1868.

Monatlich in Hesten von 4—5 Bogen zu dem billigen Preise von 12 Kreuzern = 3½ Sgr.

Die Dorfzeitung kann zum gleichen Preis auch in Wochennummern bezogen werden.

**Alle Abnehmer erhalten eine prachtvolle Prämie (Stahlstich) ohne jede Nachzahlung.**



Es und bleibt solch und Niemand will etwas von ihr wissen. Und nachdem bereits fünf Jahrgänge der Illustrirten Dorfzeitung im lieben deutschen Vaterlande an Tausende von Büchern gelöscht und freundliche Aufnahme gefunden haben, nachdem die Illustrirte sogar über's Meer geschwommen ist, nach Amerika, von New York bis California, nach Asien, nach Afrika, ja sogar bis nach Australien hinein, und gesehen worden ist, so weit die deutsche Zunge klingt, von Dauern und Besuchern, von Solaten und Kaufleuten, von Gelehrten und Angelehrten, von Reichen und Armen, da meinte der Hinkende, jetzt sei genug herunter, und er könne jetzt ganz verhübt der Sache ihren Lauf lassen, zumal seine Kalenderleser ja auch erfahren, daß er eine Dorfzeitung schreibe.

So meinte der Hinkende in seiner Herzenseinsamkeit. Die Buchhändler aber sagten: Hinkender, das verstehst du nicht. Wenn auch Tausende deine Dorfzeitung kennen und fünfthalbtausende deinen Kalender, so gibt es aber noch Millionen und Millionen, die nichts von deiner Weisheit wissen. Und wenn du es nicht machst, wie deine Kollegen uns in die Trompete stoßt und die Bäden dabei recht voll nimmst verspreche lieber ein gut Theil zu viel als zu wenig — so wirst du schon sehen, wie es dir geht; wir aber wollen nichts mit dir zu schaffen haben. So haben die Buchhändler zu dem Hinkenden gesprochen. Die aber vertheile das Handwerk und man darf es nicht mit ihnen verderben. Und so will denn der Hinkende in Gottes Namen die Trompete an den Mund setzen und dem Publikum vorbläsen, was er in seiner Dorfzeitung bringen will, und wenn auch nur Zweidrittel des Trompetengewölbers eintrifft, so wird's immer noch mehr als genug sein für 12 Kreuzer oder 3½ Sgr. monatlich.

Also, aufgepasst! Des Hinkenden Boten Illustrirte Dorfzeitung wird enthalten: Erstens:

## Erzählungen,

gemüthliche und schaurige, Dorfgeschichten und Stadtgeschichten, Crimis, Kriegsgeschichten und Liebesgeschichten; in allen aber muß die Jugend siegen und das Alter bestraft werden, der Hinkende thut's nicht anders. Natürlich bringt er nur lauter Originalerzählungen, das Nachstreichen und Nachdrucken überläßt er Andern, oder vielmehr er überläßt es ihnen nicht mehr, denn sie haben's ihm zu dritt getrieben. Deswegen daß er jetzt mit andern Müttern, die auch nur Originalerzählungen bringen, wie die Gartenlaube, Dabheim, Wachenhusens Haustrennung, die Stadtglöckle u. c. ein Schutz- und Trutzblindnis abgeschlossen, wie es die Großmästern untereinander machen, nur ehrlicher — um den literarischen Busch-Nephern und Strandkäben klinstig gemeinschaftlich auf die langen Finger zu klopfen. Der genügte Leier darf sich deshalb nicht mehr auf die Strandkäben verlassen und denken: „Wozu brauche ich die Dorfzeitung auszuhauen, ich lese ja doch ihre besten Sagen in andern Blättern.“

Nein, ihr leset sie nicht mehr in andern Blättern und wenn ihr sie lesen wollet, müsstet ihr die Dorfzeitung selber ankaufen.

Es werden in dem sechsten Band erscheinen: Verschiedene Expeditionserüthe, Eisenbahnsgeschichten und sonst allerlei Langes und Kurzes von dem Verfasser von Toni und Madlein, sodann eine spannende Erzählung von J. D. H. Temme, „Das Kreuz“, eine Criminalerzählung, Friedrich Gerlach, Edmund Höfer, Otto Müller, E. D. Rund, August Schrader, J. D. H. Temme, P. Selbermann, Hermann Schmid, F. Büchner, J. D. W. Böhrer, M. Rosenthal u. s. w., lauter Erzähler der neueren Zeit bekannt sind, und die nichts davon verstehen, werden sie höchstlich auch gefallen. — In der

## Rundschau

wird der Hinkende Boten die Weltbegebenheiten erzählen, kurz und gut vor's Maul, auch wenn's dem einen oder Andern nicht gefallen sollte. Man kann's nicht allen Leuten recht machen.

## Deutschlands Geschichte

wird an Sonntag Nachmittagen der alte Schulmeister allen denen erzählen, die gerne wissen wollen, wie unsere Vorfäder gelebt und was sich begeben in Krieg und Frieden vor alten Zeiten. Der Schulmeister ist recht bewandert in solchen Geschichten, und seit er die Hoffnung aufgegeben hat, Blaue zu bekommen vor wegen der Hinterladungsgewehre, welche bekanntlich die Schulmeister bezahlen müssen, hat er seinen Sonntagsnachmittagschoppen aufgegeben und stillt jetzt seinen Durst mit Geschwichtenerzählern. S ist weißlich und auch amüsant. — Im

## Hinterstübchen

werden der Doktor, der Apotheker und der Lehrer manches Lehreiche aus der Naturkunst — so weit sie's selber wissen — aus Felds und Hauswirtschaft und noch Allerlei, was einem ordentlichen Menschen anregen muß, erzählen. — Von

## fremden Ländern, Völkern und Sitten,

von den Abenteuren länder Reisenden und waghafter Jäger und von andern ungeheuerlichen und merkwürdigen Dingen wird der Hinkende erzählen, und wenn ihm selber der Haken ausgeht, so hat er einen guten Freund für dieses Fach angestellt, der spricht das Jägerlatein wie seine Muttersprache. — Im

## Briefkasten

wird sich der Hinkende in bisheriger Weise mit seinen Freunden unterhalten, einfach und ohne viel Complimente. Er verlangt auch keine. So ihm einer einen guten Rat erhebt, wird er ihn dankbar annehmen, und unter Umständen auch befolgen — und so einer über irgend etwas Lustkunst haben will, der Hinkende wird sie ihm geben.

Zu guter Letzt hat der Hinkende in seiner

## Bottentasche

noch allerlei kleine Münze, als da sind: Illustrirte Volkslieder, Rätsel, Bilderrätsel, Anecdote, Anekdotenbilder u. c.

Alles dieses, Ernst und Scher, Groteske und Kleines, soll in ferniger ansprechender Weise in Original-Artikeln erzählt werden, und wenn der Bürger und Landmann nach einer Woche voll Arbeit am Sonntag das Bedürfnis fühlt, sich auf eine angenehme und zugleich nützliche Weise zu unterhalten, so darf er herzhaft nach der Dorfzeitung greifen, er braucht nicht zu fürchten, durch lange und gelehrte Abhandlungen gequält und gefangenheit zu werden.

Dah die Dorfzeitung auch

## Bilder

bringt, sagt schon der Titel, und was für Bilder, und eine Prämie in Stahlstich, die allein 2 Thlr. Werth hat, oben drein, und alles das für 12 Kreuzer oder 3½ Sgr. monatlich — S ist fast eine Schande, daß man's sagt und kaum der Mühe werth, das Bißchen Geld nur einzufausten.

So, das wäre ein herzhafter Trompetenstoß gewesen! Und jetzt, meine kleine Dorfzeitung, wandre getrost hinaus in die weite Welt, grüß die alten Freunde und erwecke dir viele neue! Gott befohlen!

All Bookshops and Postmasters take orders.



Nützlichste und billigste Moden-Zeitung.

# Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr. (36 kr. rh.)

Monatlich zwei Nummern in grösstem Format à 8 Seiten.

Mit mindestens gleich vielen Abbildungen, wie die theuersten ähnlichen Journale.

Ausserdem jährlich 12 Beilagen mit ca. 160—180 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und ca. 400 Musterzeichnungen für Weisstickerei, Soutache etc.

Die **Modenwelt** enthält die besten Modelle für die gesammte Toilette der Damen und Kinder, für die Leibwäsche, sowie für alle Handarbeiten, unter stetem besonderem Hinweis auf eine möglichst billige und leichte Selbst-Anfertigung. Die Ausgabe für theure angefangene Arbeiten und die mehr oder minder kostspielige Herstellung der Garderobe von fremder Hand wird hierdurch erspart.

Gediegene Einfachheit und solide Eleganz der dargestellten Toiletten und Handarbeiten sind neben grösster Klarheit der Abbildungen, Beschreibungen und Schnittmuster die Hauptvorzüge dieser Zeitung, welche sich die Aufgabe gestellt hat, den Familien wirklich nützlich zu sein.

Unsere ausgedehnten Verbindungen setzen uns in den Stand, jede beachtenswerthe Novität sofort nach ihrem Erscheinen in der **Modenwelt** zu veröffentlichen.

Seit October 1865 erscheinend, geht die **Modenwelt** bereits in alle Länder der gebildeten Welt. Es existiren von derselben Uebersetzungen in französischer, italienischer, spanischer, englischer, holländischer, dänischer, russischer, polnischer und ungarischer Sprache, und noch eine besondere englische Ausgabe für Nord-Amerika. Bei diesem Erfolge bedarf es der empfehlenden Worte von unserer Seite nicht weiter. Keinenfalls besitzt irgend eine andere Zeitung, so lange es überhaupt Zeitungen gibt, eine gleich grossartige Verbreitung.

Abonnements auf „**Die Modenwelt**“, pro Quartal 36 kr. rhein., werden angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

## Ackerbauschule in Hildesheim.

(Provinz Hannover. Eisenbahnstation.)

Diese Anstalt, gegründet dem verstorbenen Dr. K. Michelsohn und eröffnet am 1. Mai 1868 mit 4 Schülern, zählt im Sommerhalbjahr 1867 in 4 Klassen 86 Schüler. Ist mitin die beschäftigte Ackerbauschule Deutschlands. Unterricht werden die Schüler von dem Director, ferner von 4 Hauptlehrern, d. h. von solchen Lehrern, welche ausschließlich für die Ackerbauschule angestellt sind, endlich von 4 Höflingslehrern. Unterricht erhalten: a) Der Director: Bodenkunde und Naturgeschichte; b) I. Hauptlehrer Dr. Ferb. Wilbrand: Chemie und Physik; c) II. Hauptlehrer R. Sumpf: Mathematik, Literatur und Zeichnung; d) III. Hauptlehrer A. Heuser: Landwirtschaft, Landw. Recht, Volkswirtschaft; e) IV. Hauptlehrer F. Reber: Geographie, Deutsch, Rechnen, Schreiben; f) I. Höflingslehrer Eisler: W. Petersen: Jagd und Wildschule; g) II. Höflingslehrer Kunstfertiger B. von Uslar: Obst- und Gemüsebau; h) III. Höflingslehrer L. Dohrenwend: Gesichts-; i) IV. Höflingslehrer Willems: Turnen. — Anstaltsarzt: Dr. med. E. Wieben. — Die Hildesheimer Ackerbauschule steht den Grund ihrer Blüthe darin, dass sie die erste Vertreterin des Grundlagen ist, dass sich die praktische Landwirtschaft und die Wissenschaft des Landbaus nicht zu gleicher Zeit erlernen lassen. Jede Schule, welche diesen Namen mit Recht tragen will, hat sich nur zu befassen mit der geistigen Ausbildung heranwachsender Menschen. Deshalb steht die Hildesheimer Ackerbauschule bei ihren aufzunehmenden Schülern die allgemeine Kenntniß der landwirtschaftlichen Praxis voraus und sieht das Ziel der Schule darin, den Schülern durch die Grunds- und Höflingswissenschaften der Landwirtschaft den inneren Zusammenhang der Erscheinungen in der Praxis zu erklären, d. h. die Schüler zu gebildeten Menschen zu machen. Durch diese streng wissenschaftliche Rücksicht ist die Schule in den Stand gesetzt, gleichzeitig Rücksicht zu nehmen auf das Examen zum eins. Freiwilligendienst. Günstige Erfolge liegen vor. Die Schule wird fast ausschließlich bestückt von Söhnen ländlicher Grundbesitzer. Alter bei der Aufnahme am besten vom 16. Jahre an aufwärts; Altersgrenze nach oben nicht festgesetzt. — An Vergütung für Unterricht, Schulbibliothek, Landw. Lehrmittel und freien Arzt wird im Voraus bezahlt für das I. Halbjahr 30 Thlr., das II. 25 Thlr., das III. 20 Thlr. und das IV. 15 Thlr. Für deiner vorbereitete Schüler ist der Gursus 1½ Jahre. Wohnung und verl. Kost bei Bürgern der Stadt 100—120 Thlr. jährlich. — Anfang des Sommerhalbjahrs am zweiten Dienstag nach Ostermontag, des Winterhalbjahrs am zweiten Dienstag im October. — Alle Vierteljahr ein Schulzeugnis, außerdem nach Beendigung des ganzen Kursus ein Entlasszeugnis. Den als reif Entlassenen verschafft der Unterzeckwirt leicht Stellungen in der Praxis. — Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt.

Hildesheim, Juli 1867. E. Michelsohn, Director.

## Rother China-Eisen-Syrup.

Von renommierten Arzten, ganz besonders gegen Bleichucht, Blutzarmuth, Schwächezustände &c. &c. als tonisches Heilmittel empfohlen.

## Eichelkaffee-Extract

mit Milchzucker.  
Leicht verdauliches Nahrungsmittel für Kinder, und bester Ersatz des Kaffees &c. &c., bei Magen- und Verdauungsbeschwerden.

## Malz-Eisen-Chocolade

der Tablette, entfällt genau 1 Gramm leichtlösliches Eisenoxydul und ist ganz besonders schwächlichen Kindern zu empfehlen.

## Gebrauchsanweisung Dépôt des anerkannten Hair-Tonics.

Der Gebrauch dieser eleganten Compositen macht alle andere Cosmetica überflüssig und vereinigt Alles, was eine sorgfältige Pflege zur Erhaltung eines schönen Haarmisches bedingt.

**Expedition.** En gros et en detail  
bei Julius Kueff in Frankfurt a. M.  
Apotheke zum Frankfurter Adler.

## Lobende Erwähnung auf der Pariser Weltausstellung 1867.

## 57 Gulden.

**Aleine Drehbänke** mit Tisch zum Breten und Vorrichtungen zum Bohren sehr vortheilhaft für Klein- und Großuhrenmacher, Mechaniker, Holz-, Blei- und Eisenbrechster, Rahmefabrikanten, Gemehr- und Bijouteriewaren-Habrikanten, Telegraphen- und Instrumentenmacher, Optiker, Gold- und Silberarbeiter &c.

Größere Drehbänke in 15 Gulden liefern in gebiegerter Arbeit und Ausführung unter Garantie die

Uhrmacherwerkzeugfabrik und mechanische Werkstätte von

J. G. Weisser & Söhne. St. Georgen im Schwarzwald.

## Bad Johannisberg a. Rh.

### Eisenbahnstation Geisenheim,

bewährter Kurort für Brust- und Nervenleidende. Pneumatische Apparate, Salzwassercur, Kiesennadel-Dampfbäder, Electricity und Heilgymnastik. — Auskunft ertheilt

Der Director:

Dr. Marc.

Druck von J. H. Geiger in Zahl.

